

ZEITGESCHICHTE

Do 13. Dezember, 19–21 Uhr

VORWÄRTS UND NICHT VERGESSEN...

Ein Abend mit Liedern aus der Arbeiterbewegung

Zum Abschluss unseres Programms und als Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 2013 „150 Jahre Sozialdemokratie“ laden wir herzlich zu einem Abend mit Liedern aus der Arbeiterbewegung ein. Die Lieder und das gemeinsame Singen hatten und haben nach wie vor – über hitzige Debatten hinweg – eine wichtige Funktion für Solidarität und sie ermöglichen einen Rückblick auf die Geschichte. Wir haben einige aktive Sänger/innen eingeladen und wollen zum Mitsingen animieren.

- Mit einer Einleitung von Klaus-Jürgen Scherer, Kulturforum der Sozialdemokratie
- Gitarre und Gesang von Michael Karnetzki, Historiker und Stadtrat, sowie musikalischer Begleitung durch weitere Sängerinnen und Sänger
- Anmeldung erbeten bis 10. Dezember [T86]

JUNGE LEUTE

RECLAIM THE SCHOOL! WAS KANN SCHÜLERVERTRETUNG TUN?

Wochenend-Seminar für Schülervertreter/innen und alle, die es werden wollen

Welche Rechte haben wir in der Schule? Wie verhandeln wir in Gremien mit Lehrer/innen, Eltern, dem/der Direktor/in? Wie stellen wir uns die ideale Schule vor und wie können wir sie verändern? Das ABI bietet regelmäßig SV-Seminare an. Inhalte: Schule – wie sie ist und wie sie sein sollte, Schüler/innenrechte, Techniken des politischen Arbeitens, Aktionsideen für Eure Schule, Projektplanung konkret. Bei Interesse einfach bei uns melden!

- In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung
- Jeweils Sa bis So ■ Ort: Jugendgästehaus Berlin-Kladow
- Beitrag 20 € inkl. Unterkunft und Verpflegung

Sa 1. – So 2. Dezember, 10–17 Uhr

GELD, KRISE, MARX VERSTEHEN WAS LOS IST

Wochenend-Seminar für junge Menschen bis 27

Rettungspakete, Rettungsschirme, Rating-Agenturen, Eurozonen-Austritte - diese Schlagwörter sind aktuell in aller Munde, aber was verbirgt sich dahinter? Was genau ist diese Wirtschaftskrise? Was die Schulden-, was die Bankenkrise? Wie hängen General Motors in den USA und der Absturz Griechenlands zusammen? Wie wandert unser Geld innerhalb des ominösen „Finanzsystems“? Und wo stehe ich selbst in diesem System? Komme ich da überhaupt raus? Das Seminar bahnt einen Weg durch Fachbegriffe, macht den Verlauf von Wirtschaftskrisen anschaulich und lädt ein zu diskutieren, welche Wege aus der Krise führen können.

- Leitung: Reinhard Wenzel, Politologe
- Ort: Werftpfuhl bei Berlin ■ Beitrag 20 € inkl. Übernachtung und Verpflegung ■ Anmeldung bis 29. November [T71]

AUGUST BEBEL INSTITUT BILDUNG · GALERIE · BIBLIOTHEK

Müllerstraße 163, 13353 Berlin
Tel. (030) 4692-122, Fax (030) 4692-124
kontakt@august-bebel-institut.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website
www.august-bebel-institut.de

Anfahrt

U+S-Bhf Wedding, Bus 120

Anmeldung

Tel. (030) 4692-121
anmeldung@august-bebel-institut.de

Bankverbindung

Konto 36 499 107, BLZ 100 100 10, Postbank Berlin

Hinweise zur Anmeldung

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen mit Angabe der Veranstaltungsnummer schriftlich, per Mail oder telefonisch. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei Tagesveranstaltungen ca. 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Diese enthält ausführliche Informationen zum Programmablauf, die genaue Tagungsadresse und Hinweise zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Für die Überweisung von Teilnahmebeiträgen verwenden Sie o.g. Bankverbindung. Bei unentschuldigtem Fehlen oder Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Ihnen ggf. uns entstehende Kosten in Rechnung stellen. Hinweis: Teilnahmebeiträge können bis zu einem Drittel zur Deckung von Verwaltungsaufwendungen herangezogen werden.

Team

Geschäftsführung und Studienleitung: Ingo Siebert
Programmreferentin: Manuela Bauche
Kuratorin Zeitgeschichte/Linke Lebensläufe: Daniela Honigmann
Finanzen und Verwaltung: Karin Seidel-Kalmutzki
Studentische Mitarbeiterin: Kathrin Hagemann

Das Bildungsprogramm des August Bebel Instituts wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin.



Einzelprojekte gefördert durch:

Bundeszentrale für politische Bildung, Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration



Kooperationspartner/innen einzelner Veranstaltungen:

AfricAvenir e.V., Afrikanisches Viertel e.V., Friedrich-Ebert-Stiftung, Genossenschaftsforum e.V., NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V., postkolonial e.V.



PROGRAMMÜBERSICHT

Di 9. Oktober, 19–21.30 Uhr

Malis Ressourcenflucht?! – Ein weiterer Konflikt um Uran?
Dialogforum

Sa 20. Oktober, 10–17 Uhr

Anders Wohnen – aber wie?
Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften
Ein Crashkurs

Sa 27. Oktober, 11–15 Uhr

Wohnungsgenossenschaften vor Ort
Eine Bustour durch Neukölln
Reformbauten, Pilotprojekte und Großsiedlung

Fr – So im November, 16–20, 9–18 u. 9–15 Uhr

Partizipation verstetigen – Zwischennutzung weiterdenken
Strategieworkshop für partizipative Stadtentwicklung

Fr 2. November, 17–19 Uhr

Wie Lernen und Erinnern im Afrikanischen Viertel?
Ausstellungseröffnung

Fr 2. – Sa 3. November, 17–20 u. 8–19 Uhr

Polen und Deutschland – Geschichte einer Annäherung
Workshop in Frankfurt/Oder–Stubice

Do 8. – Fr 9. November, 10–17 Uhr

Gesellschaftlicher Zusammenhalt in Gefahr?
Seminar für Menschen im Ruhestand und Vorruchstand

Sa 10. November, 10–17 Uhr

Geschlechtergerechtigkeit im politischen Alltag
Workshop für politisch aktive Männer und Frauen

Sa 1. – So 2. Dezember, 10–17 Uhr

Geld, Krise, Marx. Verstehen was los ist
Wochenend-Seminar für jungen Menschen bis 27

Mo 3. Dezember, 17–19 Uhr

Wie Lernen und Erinnern im Afrikanischen Viertel?
Finissage

Do 13. Dezember, 19–21 Uhr

Vorwärts und nicht vergessen...
Ein Abend mit Liedern aus der Arbeiterbewegung

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite
www.august-bebel-institut.de



ABI
August Bebel
Institut

STADTPOLITIK

Sa 20. Oktober, 10–17 Uhr

ANDERS WOHNEN – ABER WIE?

Hausprojekte, Baugruppen, Genossenschaften – Ein Crashkurs

Viele Menschen möchten gerne anders wohnen – in einem gemeinschaftlichen Umfeld mit Menschen, die einen Teil des Alltags miteinander teilen und sich gegenseitig unterstützen. Wer genug Geld hat, findet leicht eine Baugruppe. Viele Menschen, die sich das nicht leisten können, suchen nach anderen Wegen. Welche Beispiele für selbstverwaltete Hausprojekte gibt es in Berlin und anderen Großstädten? Wie lassen sich Projekte trotz geringen Einkommens und Vermögens solidarisch finanzieren?

■ Referentin: Elisabeth Voß, Betriebswirtin und Publizistin zu Fragen Solidarischer Ökonomien

□ In Kooperation mit NETZ für Selbstverwaltung und Kooperation Berlin-Brandenburg e.V.

■ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung u. Getränke

■ Anmeldung bis 9. Oktober [T35]

Sa 27. Oktober, 11–15 Uhr

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFTEN VOR ORT

Eine Bustour durch Neukölln: Reformbauten, Pilotprojekte und Großsiedlung

Im Internationalen Jahr der Genossenschaften startet das August Bebel Institut eine Reihe mit Busrundfahrten zum Thema Wohnungsbaugenossenschaften in den Berliner Bezirken. Wir wollen die soziokulturellen und baulichen Leistungen der Genossenschaften mit ihren solidarischen Prinzipien vorstellen und diskutieren. Die erste Tour führt durch Neukölln und eine vielfältige Geschichte: Wir sehen Wohnanlagen aus der Kaiserzeit, Reformbauten der 1920er Jahre, das genossenschaftliche Engagement in der Großsiedlung Cropiusstadt und innovative Projekte für ein solidarisches Zusammenleben im Stadtteil aus den 1980er und 1990er Jahren. Vor Ort gibt es Gespräche mit Akteuren und Bewohner/innen.

■ Mit: Renate Amann, Architektin, Geschäftsführerin des Genossenschaftsforum e.V. und Autorin von „Wohnungsgenossenschaften vor Ort – Ein Stadtführer durch die Berliner Bezirke“

■ Beitrag 8 € ■ Anmeldung bis 9. Oktober [T36]

Fr 2.– Sa 3. November, 17–20 u. 8–19 Uhr

POLEN UND DEUTSCHLAND – GESCHICHTE EINER ANNÄHERUNG

Workshop in Frankfurt/Oder – Stubice

Der Fall der Mauer, der EU-Beitritt Polens, Erleichterungen für polnische Arbeitnehmer/innen in Deutschland – Polen und Deutschland rücken auch politisch näher zusammen. Der Workshop spürt der Geschichte und Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen nach: mit einem Seminar am Freitag und einer samstäglichen Fahrt in die Doppelstadt Frankfurt/Oder-Stubice, für die ein Kunstprojekt eine gemeinsame, grenzüberschreitende Identität als „Stubfurt“ reklamiert.

■ Leitung: Monika Saweryn, Politikwissenschaftlerin

■ Referent: Michael Kurzwelly, Aktionskünstler, Slubfurt e.V.

■ Beitrag 30 € inkl. Bahnfahrt und Mittagessen

■ Anmeldung bis 3. Oktober [T41]

STADTPOLITIK

Sa 10. November, 10–17 Uhr

GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT IM POLITISCHEN ALLTAG

Workshop für politisch aktive Männer und Frauen

Was haben ein Bebauungsplan, die Kita-Trägerschaft oder kommunale Wirtschaftsförderung mit der Gleichstellung von Frauen und Männern zu tun? Geschlechtsspezifische Unterschiede und Gleichstellungsfragen spielen in allen Politikfeldern eine Rolle und gehen alle politischen Akteure etwas an, Männer und Frauen. Dieser Workshop bietet Kommunalpolitiker/innen die Möglichkeit, sich mit der Strategie des Gender Mainstreaming vertraut zu machen. Fach-Inputs, Arbeitsgruppen und Plenumsgespräche vermitteln Instrumente zur Umsetzung, die an konkreten fachpolitischen Aufgaben erprobt werden: Wie werden Anfragen geschlechtergerecht formuliert und in welcher Form können Gleichstellungsziele in Anträgen berücksichtigt werden? Im Workshop arbeiten wir mit Kurzvorträgen, geschlechtshomogenen und -gemischten Arbeitsgruppen, im Gender-Team und in Einzelübungen, sowie mit gemeinsamen Diskussionen im Plenum.

■ Referent/innen: Pamela Dorsch, Sozialwissenschaftlerin, Gender Diversity Trainerin, Ingo Siebert, Sozialwissenschaftler, Gender Diversity Trainer

■ Beitrag 10 € inkl. Verpflegung ■ Anmeldung bis 29. Oktober [T37]

Fr – So im November, 16–20, 9–18 u. 9–15 Uhr

PARTIZIPATION VERSTETIGEN – ZWISCHENNUTZUNG WEITERDENKEN

Strategieworkshop für partizipative Stadtentwicklung

In keinem Förderantrag, in keiner Ausschreibung darf heute das Schlagwort „Partizipation“ fehlen. Wie aber kann Partizipation konkret umgesetzt werden? Ausgehend vom Beispiel des Projekts Allmende-Kontor erkundet der Workshop diese Frage. Das Allmende-Kontor rief vor zwei Jahren den partizipativ gestalteten Gemeinschaftsgarten auf dem Tempelhofer Feld ins Leben. Der Workshop richtet sich an alle, die im Bereich partizipativer Stadtentwicklung aktiv sind. Er lädt dazu ein, gemeinsam Strategien zur nachhaltigen Beteiligung von Anwohner/innen zu erarbeiten, sich über Erfolge und Misserfolge in dieser Hinsicht auszutauschen sowie zu überlegen, wie Projekte von einer Zwischennutzung in langfristige Zielsetzungen überführt werden können.

■ Leitung: Frauke Hehl, Architektin, und Dr. Dörte Martens, Psychologin, beide Allmende-Kontor

■ Datum, Ort und Anmeldefrist werden auf unserer Internetseite www.august-bebel-institut.de bekannt gegeben

■ Beitrag 20 € inkl. Verpflegung [T72]

AKTUELLE THEMEN

Di 9. Oktober, 19–21.30 Uhr

MALIS RESSOURCENFLUCH?! EIN WEITERER KONFLIKT UM URAN?

Dialogforum

Seit März 2012 sorgt der Konflikt in Mali für Schlagzeilen. Die Rede ist von einer Teilung in einen islamistisch besetzten Norden und einen säkularen Süden. Woher aber rührt dieser Konflikt? Wessen Interessen sind dabei im Spiel? Welche Verantwortung haben internationale Gemeinschaft, Afrikanische Union und regionale Wirtschaftsgemeinschaften?

Odile Tendeng analysiert den Konflikt in Mali und geht insbesondere der Frage nach, welche Rolle darin Uranvorkommen spielen. Wie wichtig sind sie für Mali, für Westafrika und global? Der stetige Abbau von Uran scheint die Kehrseite des Ausbaus erneuerbarer Energien zu sein. Wie hängen der Energiebedarf des globalen Nordens – auch nach dem Atomausstieg – mit Konflikten wie jenem im Norden Malis zusammen?

■ Referentin: Odile Tendeng, Programmkoordinatorin Alliance for Peace Initiatives, Institut de Gorée (Senegal)

□ In Kooperation mit AfricAvenir, gefördert durch die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit

■ Anmeldung erbeten bis 4. Oktober [T51]

Do 8. – Fr 9. November, 10–17 Uhr

GESELLSCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT IN GEFAHR?

Seminar für Menschen im Ruhestand und Vorruhestand

Gerade ältere Menschen beklagen häufig das Schwinden des gesellschaftlichen Zusammenhalts: Gesellschaft bedeute heute nicht mehr Gemeinschaft, sondern lediglich eine Ansammlung selbstbezogener Individuen, Generationen drifteten auseinander. Was stimmt an dieser Wahrnehmung? Was nicht? Was verstehen wir unter gesellschaftlichem Zusammenhalt? Welche Formen kann er annehmen? Was stärkt Zusammenhalt und was schwächt ihn? Und wie können wir aktiv zu selbigem beitragen? Diesen Fragen geht das Seminar nach und bietet Raum zum Erörtern individueller Handlungsspielräume.

■ Leitung: Dr. Klaus Sommer, Politologe

■ Ort: Woltersdorf bei Berlin ■ Beitrag 25–30 € inkl. Verpflegung und Übernachtung ■ Anmeldung bis 8. Oktober [T79]

ZEITGESCHICHTE

WIE LERNEN UND ERINNERN IM AFRIKANISCHEN VIERTEL? AUSSTELLUNG

Mo 5. November – Mo 3. Dezember

Öffnungszeiten Mo–Fr, 14–18 Uhr

Das Afrikanische Viertel im Wedding könnte bald um einige Gedenktafeln, Hinweisschilder und Hörstationen reicher sein: 2011 beschloss der Bezirk Mitte, das Areal zum „Lern- und Erinnerungsort“ zu gestalten, um damit kritisch an die koloniale Geschichte des Viertels zu erinnern. Denn die dortigen Straßen wurden ab den 1890er Jahren nach deutschen Kolonien und zu Ehren von Kolonialisten benannt. Konkrete Vorschläge für einen Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel machen nun 25 Jugendliche aus dem Wedding. In einer Ausstellung präsentieren sie Objekte, die sie unter historischer und künstlerischer Anleitung herstellten und die sich in die Straßen und Plätze des Afrikanischen Viertels einfügen ließen.

□ Gefördert von der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft, in Kooperation mit Berlin postkolonial e.V. und Afrikanisches Viertel e.V.

Fr 2. November, 17–19 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

■ Mit: Dr. Christian Hanke, Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte und Schirmherr des Projekts, Ulla Kux, Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft, Christian Kopp, Berlin postkolonial e.V., Ursula Trüper, Afrikanisches Viertel e.V., den Projektteamerinnen Josephine Apraku, Dörte Fischer und Sharon Otoo und beteiligten Jugendlichen

Mo 3. Dezember, 17–19 Uhr

FINISSAGE

Informationen über weitere Begleitveranstaltungen ab Oktober unter www.august-bebel-institut.de.

